

*Summa Einnamb vmb verkaufft*

Muesstraidt

56 fl. 59 kr.

Heür gegen fert mehrer, weilen mehrer Waizen  
verkauft worden, vmb 32 fl. 25 kr.

[fol. 49v]

*Einnamb oder Nuzung*  
*von beeden Mühlen*

Diß Jar seindt in beeden Curfürstlichen Mühlen 515 Sudt  
Malz, thuen ohne daß Aufmass 3090 Schaf,  
gebrochen, von ieder 1 fl. 30 kr. Brecherlohn,  
wie dann solches Gelt hernach *fol.* 113 widerumben  
in Außgab gesetzt, vnnd allain darumben gemeldt  
wirdt, damit mann die Mühltnuzung sehen kann,  
trifft in Summa

772 fl. 30 kr.<sup>44</sup>*Summa per se* [772 fl. 30 kr.]

Weilen souil nit gebrochen, alß fertigs Jars,  
so trifft dise Einnamb weniger 8 fl. 45 kr.

[fol. 50r]<sup>45</sup>*Einnamb an Spundtgelt*

An Spundtgelt ist diß Jar, nemblichen vom 15. *May*  
1671 biß 14. *May A<sup>o</sup>* 1672 von verschlissnen  
16004 Ganzen Vassen, iedem 7 kr. Dann  
3559 Halben Viertln zu 5 kr. Item  
399 Achtln, iede per 3 kr. Vnnd  
573 Spizfässln, iedes zu 2 kr. eingenommen  
worden

2202 fl. 46 kr.

*Summa per se* [2202 fl. 46 kr.]

Diß Jar weniger weder fert 30 fl. 6 kr.

<sup>44</sup> Es handelt sich eigentlich nicht um eine Einnahme, sondern um eine nicht getätigte Ausgabe. Buchhalterisch wurde dieses Problem gelöst, indem derselbe Betrag bei den Ausgaben ebenfalls verbucht wurde (sh. unten, S. 130). So wurde bereits seit 1623/24 gerechnet. Es entfielen mindestens 558 Schaff auf die Donaumühle; diese Menge ist feststellbar, da dafür Transportkosten zur Donaumühle verbucht sind (sh. unten, S. 126 u. 127-128). Die Transportkosten sind bei der Verbuchung der Kosten hier nicht berücksichtigt.

<sup>45</sup> Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 18, Anm. 7.